

Langenfelder Stadtmagazin



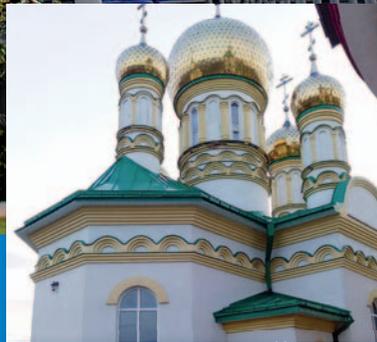
Wahl am 26. Mai:

Was wird aus Europa?



KULTUR

Die Highlights im Mai



STADTGESPRÄCHE

Kirchenglocken läuten nun
in der Ukraine



SPORT

Fußball, Eishockey und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Europäisches Parlament

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 16
Verbreitete Auflage: 4.923 Exemplare (I/2019)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 13
Verbreitete Auflage: 24.385 Exemplare (I/2019)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) In der Bundesrepublik steht am 26. Mai zum neunten Mal eine Europawahl an, die erste fand hierzulande 1979 statt. Wahlkreis-Direktkandidaten gibt es nicht, der Wähler hat nur eine Stimme. Das Wahlergebnis beim letzten Urnengang 2014 in Langenfeld lautete wie folgt: CDU 44,1 Prozent, SPD 27,4 Prozent, Grüne 9,8 Prozent, AfD 5,6 Prozent, FDP 3,7 Prozent, Die Linke 2,9 Prozent, Tierschutzpartei und Piraten jeweils 1,8 Prozent. Es gibt auch dieses Jahr keine explizite Sperrklausel. Pläne zur Wiedereinführung einer Sperrklausel zur Europawahl 2019 hatte die Große Koalition bereits im November 2018 aufgegeben.

Wo sich das Wahllokal befindet, steht auf der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ihnen bis spätestens 5. Mai 2019 zugegangen sein sollte. Sollten Sie bis zu diesem Tag noch keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Wahlbüro unter der Telefonnummer: 02173/794-1112. Mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte können Sie selbstverständlich auch Briefwahl beantragen. Alles hierfür Erforderliche ist auf der Karte beschrieben. Briefwahl können Sie schon seit dem 29. April persönlich im Rathaus, Zimmer 302, oder online beantragen. Wenn Sie sich fürs Rathaus entscheiden, können Sie die Briefwahl auch direkt dort erledigen. Wie in Langenfeld guter Brauch, waren nach einem einzigen Aufruf genügend Freiwillige gefunden, um die Wahlvorstände mit Beisitzern zu besetzen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 22.05.2019

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AI inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

IchhabdamalwasfürSiegeschrieben



Oder einfach: Kolumne! Im Deutschen neigen wir dazu, komplexe Dinge mit komplexen Namen zu versehen. Neben der eher harmlosen Gleis-schotterbettungsreinigungsmaschine oder dem praktischen Fußbodenschleifmaschinenverleih gibt es seit über zehn Jahren das Arzneimittel-versorgungs-Wirtschaftlich-keitsgesetz. Im Zuge dieses Ge-

setzes wurden Rabattverträge zwischen Arzneimittelherstellern und gesetzlichen Krankenkassen geschlossen, die nun die Auswahl eines Medikamentes für die Patienten bestimmen. Das Chaos der ersten Jahre mit Erklärungen, Verwechslungen und Lieferengpässen ist glücklicherweise vorbei. Doch auch in jüngster Zeit kommt es immer wieder vor, dass Pharmafirmen ihre Präparate nicht in ausreichender Menge liefern können. Wie kann das sein? In den meisten Fällen sind solche Engpässe technisch bedingt. Außerdem kann eine Rohstoffknappheit oder eine Verzögerung im Produktionsprozess vorliegen. Aus Kostengründen wird ein Wirkstoff heutzutage nur in einigen wenigen Fabriken herge-

stellt. Kommt es dann an einem Standort zu Problemen, können die anderen Standorte den Mehrbedarf nicht schnell genug decken. Kaum ein Produkt wird so engmaschig überwacht wie ein Arzneimittel. Vom ersten Schritt der Herstellung bis hin zur endgültigen Freigabe vergehen oft Monate. Zu wünschen wäre eine rechtzeitige Information durch die Unternehmen, damit alle Beteiligten besser planen können. Die Teams der Linden und Rosen Apotheke sind gerne für Ihre Gesundheit da. Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie

www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de

Besuchen Sie uns auf FACEBOOK!

Foto: Hildebrandt

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Mai** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Die Glühwürmchen.
Fotos: Sabine Schönberger



ThePinkGhost. Foto: Katja Früh



Lydie Auvray.
Foto: Volker Neumann



John Doyle.
Foto: Bernd Delbruegge



Kom(m)ödchen Ensemble.
Foto: Christian Rolfes

Diesmal entführen uns Elke Buschmann und Hanns Buschmann, der bekannte Kölner Vortragskünstler, mit ihren Swinging Sisters in die musikalische Welt der 40er bis 60er Jahre. Mit Couplets, Geschichtchen, Hits der damaligen Zeit und einem Ausflug in die Geschichte des Kabarett präsentiert dieses Ensemble Werke von Igelhoff, Holländer und Otto Reuter. Eine schrille, skurrile Zeitreise in die Epoche der nach Lust und Leben strebenden Nachkriegsjugend. „Close-Harmony-Gesang“ und vierstimmig arrangierte Chansons sind die Schlüssel zum Erfolg des 1990 gegründeten „Papa Joe’s Salonorchester ‘Die Glühwürmchen‘“. Zu Hause sind sie im tiefsten Herzen der Kölner Altstadt, am Alter Markt, in ihrer Heimatkneipe „Klimperkasten“. Also, falls die ein oder andere Dame noch einen frisch gestärkten Petticoat im Schrank hängen hat, hier ist die Gelegenheit, noch einmal ganz Rockabilly-swinging-like in diese energetische Zeit einzutauchen und sich mitreißen zu lassen. Es ist Mai, die Vögel singen, und das Leben ist schön.

Die Glühwürmchen – S(w)inging Sisters · „Kann denn Liebe Sünde sein?“ – PREMIERE · it’s teatime · Sonntag, 19. Mai · 16:30 · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



Das Fernsehen hat #MeToo entdeckt und damit die 16-jährige Helene, die hinter dem Projekt

#ThePinkGhost_ steckt. Helene ist Bloggerin und auf Instagram folgen ihr 128 413 Personen. Berühmt wurde sie aber nicht mit Selfies, berühmt wurde sie mit 47 Porträts von Opfern sexueller Gewalt, die Helene ihre Geschichte erzählen. Helene ist der erste Geist, der sich nun ohne Kostüm zeigt. Sie ist mehr als nur Opfer, sie ist Postergirl und Sprachrohr einer neuen Zeit. Und sie ist überall gefragt. Als das Fernsehen sie einlädt, ist sie zunächst skeptisch, denn sie kennt dieses Medium kaum. Und der Moderator soll eine falsche Schlange sein, aber für das Projekt würde sie mit jedem reden, auch mit einem Wirbeltier. Denn Opfer dürfen schweigen, die Gesellschaft nicht: „Schweigen ist kein Gold, auch kein Silber, nicht einmal Blech. Schweigen ist Schuld.“ #ThePinkGhost_ ist ein großer, bunter, lauter und leiser 45-minütiger #MeToo-Theaterabend für Langenfeld von Sag’s e.V. Konzept, Text und Regie: Katja Früh und Stefan Rensch, mit dabei sind Joyce Thumb von Neuburg, Niklas Iwanek und ein jugendlicher Chor. Bühne: Silke Klemm, Lichtkonzept: Manuel Funke.

#ThePinkGhost_ · Ein #MeToo-Theaterabend von Sag’s e.V. · Donnerstag, 23. Mai · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 8,- (VVK)/10,- (AK)



Vor beinahe unglaublichen vier Jahrzehnten pustete eine junge Dame aus der Normandie na-

mens Lydie Auvray den Staub vom Akkordeon und machte aus dem altertümlich-anmutenden Schifferklavier ein Hochglanzinstrument mit ordentlich Seele. Mit virtuosem Spiel, das zwischen französischer Melancholie und kreolischer Heiterkeit hin und her flitzt, werden wunderbar launige Geschichten erzählt. „Musetteries“ heißt einer der populärsten Tonträger und die dazugehörige Tournee der Grande Dame des Akkordeons, die laut Elke Heidenreich nicht weniger als „Musik ist“. Lydie Auvray ist eine musikalische Weltenbummlerin, die sich mit ihren fabelhaften, ebenso leidenschaftlich musizierenden Auvrettes und mit riesengroßer Spielfreude diversen musikalischen Stilen von überall her – wie etwa Cajun, Blues, Tango, Musette, Folk, Chanson und einigem mehr – widmet. Und so braucht es am 24. Mai im Langenfelder Schaustall zum Fliegen um die Welt keine Flügel, sondern eben ein Akkordeon.

Lydie Auvray · „Musetteries“ · Konzert zum Frankreichjahr · Freitag, 24. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 24,- (VVK)/27,- (AK), für 1



Fein beobachtend inszeniert der nicht-mehr-ganz-so-neudeutsche Comedian in seinem Stand-up-Programm den Clash of Culture auf den Bühnen. Anlässlich eines Auftritts im Quatsch Comedy Club moderierte Herr Hermanns ihn trefflich als „Comedy-

cowboy“ an, der mit großem Genuss zwischen den transatlantischen Klischees oszilliert. So trifft der gemeine Deutsche in Doyles Geschichten etwa auf den amerikanischen Freund Tom, der auf die Aufforderung zum Spaziergang (eine bekannte, systemgastronomische Frikadellenbude war das Ziel) mit einem ungläubigen „Wieso? Ist dein Auto kaputt?“ reagierte. Selbst die Kollegenschaft vom wahldeutschen Doyle ist ganz aus dem Häuschen, so nennt Johann König John Doyle durchaus liebevoll den „Rosinenbomber der Comedy“. John Doyle wird mit „Das Leben ist Abenteuer genug“ den komischsten Beitrag zur deutsch-amerikanischen Freundschaft am 29. Mai im Schaustall leisten. Promised!

John Doyle · „Das Leben ist Abenteuer genug“ · Stand-up-Comedy · Mittwoch, 29. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK) · Nachholtermin vom 26. Oktober 2018 – Karten behalten ihre Gültigkeit



Das letzte Programm des mit hochrangigen Comedians bestückten Ensembles des Düsseldorf-Kom(m)ödchen-Theaters, „Irgendwas mit Menschen“, hat

sich seit eineinhalb Jahren zu einem absoluten Kassenschlager und Dauerbrenner in der Kleinkunstszene entwickelt. Jeder will es haben, jeder will es sehen, sogar in Gebärdensprache wurde es dank der NRW-Stiftung schon übersetzt. ABER! ABER, wertiges Publikum, es gibt doch noch so viel mehr zu sagen, zu diskutieren, zu beackern. Die Autoren und Darsteller sprudeln über mit neuen Ideen. Die müssen doch raus. Ein Publikum erreichen! Daher wurde kurzerhand ein kleines Zwischenprogramm auf die Beine gestellt. Ein Bühnenquickie sozusagen. Ein Zwischenreport zur Lage der Nation. Puhhh, so kann der Druck erfolgreich abgebaut werden, die kreativen Säfte können fließen, und alle sind glücklich. Dank den Autoren und dem Stammensemble für diesen Frühjahrscheck, zu betrachten am 31. Mai im Langenfelder Schaustall.

Kommödchen Ensemble · „Quickies – schnelle Nummer zur Lage der Nation“ · Kabarett · Freitag, 31. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 25,- (VVK)/28,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Spannende Europawahl in Deutschland am 26. Mai

Wer wird Kommissionspräsident? / Rechte Parteien europaweit im Aufwind

Bei der Europawahl am 26. Mai 2019 bewerben sich insgesamt 1380 Kandidatinnen und Kandidaten um die der Bundesrepublik Deutschland zugewiesenen 96 Parlamentssitze. Darunter sind 479 Frauen (Anteil: 34,7 Prozent). Dies hat Bundeswahlleiter Dr. Georg Thiel im April im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin mitgeteilt. In einigen anderen EU-Ländern wird bereits vor dem 26. Mai gewählt; in den Niederlanden etwa schreitet man schon am 23. Mai an die Wahlurnen. Für die Europawahl sind rund 60,8 Millionen Deutsche und rund 3,9 Millionen in Deutschland lebende EU-Bürger wahlberechtigt.

41 Formationen

Der Bundeswahlleiter rief alle Bürgerinnen und Bürger auf, an der Europawahl teilzunehmen. Er betonte die besondere Bedeutung der Europawahl für die Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger auf politische Entscheidungen in der Europäischen Union. Bei der Europawahl 2019 treten in der Bundesrepublik insgesamt 41 Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit gemeinsamen Listen für alle Bundesländer beziehungsweise mit Listen für einzelne Länder an. Die Stimmzettel enthalten in jedem Bundesland 40 Wahlvorschläge – in Bayern tritt die CSU an, in den anderen Bundesländern die CDU. Die Reihenfolge der Parteien auf den Stimmzetteln ist nicht bundesweit einheitlich. Wie der Bundeswahlleiter weiter mitteilt, wird die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln durch das Europawahlgesetz festgelegt. Sie richtet sich in den einzelnen Bundesländern nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der Wahl zum Europäischen Parlament 2014 im betreffenden Bundesland erzielt haben. Wahlvorschläge von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die an der letzten Europawahl nicht teilgenommen haben, schließen sich in alphabe-



Arbeitsorte des Europäischen Parlaments sind neben Straßburg (siehe Foto) auch Brüssel und Luxemburg.

Foto: Europäisches Parlament

tischer Reihenfolge der Namen an. Bei der diesjährigen Europawahl nimmt die CDU in elf Ländern, die SPD in vier Ländern (Hamburg, Bremen, Berlin und Brandenburg) und die CSU in Bayern den jeweils ersten Platz auf den Stimmzetteln ein. Unterstützungsunterschriften mussten eingereicht werden für Wahlvorschläge von Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen, die weder im Europäischen Parlament noch im Bundestag oder einem Landtag seit dessen letzter Wahl ununterbrochen aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind. Für Listen für einzelne Länder sind persönliche und handschriftliche Unterstützungsunterschriften von mindestens 0,1 Prozent der bei der letzten Europawahl im jeweiligen Land wahlberechtigten Personen, jedoch von höchstens 2000 Wahlberechtigten erforderlich. Gemeinsame Listen für alle Länder mussten von mindestens 4000 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Für die Unterstützungsunterschriften musste das Formblatt nach Anlage 14 zur Europawahlordnung (EuWO)

verwendet werden. Bei insgesamt 15 Formationen wies der Bundeswahlausschuss die Wahlvorschläge zurück – viele von ihnen hatten nicht die geforderte Anzahl von gültigen Unterstützungsunterschriften erreicht, dies betraf etwa die Formation „UNABHÄNGIGE“. Drei Parteien hatten außerdem im Vorfeld ihre Anträge zurückgezogen, darunter etwa die der ehemaligen AfD-Bundeschefin Frauke Petry. An der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland können auch Deutsche teilnehmen, die dauerhaft im Ausland leben und keinen Wohnsitz mehr in Deutschland haben; dies ist an einige Voraussetzungen geknüpft.

Vertreter von 14 deutschen Parteien

Die Aufgaben des Europäischen Parlaments sind in Artikel 14 des EU-Vertrags beschrieben. Demzufolge wird das Parlament gemeinsam mit dem Rat der EU als Gesetzgeber tätig, übt gemeinsam mit ihm die Haushaltsbefugnisse aus und nimmt Aufgaben der politischen Kontrolle

wahr. Des Weiteren soll es beratend tätig werden und den Kommissionspräsidenten wählen. Der Spitzenkandidat der stärksten Fraktion im Europaparlament (aktuell ist dies die EVP, der die Unionsparteien angehören) hat traditionell gute Chancen, der nächste EU-Kommissionspräsident zu werden. Dieser wird nach der Europawahl vom Europäischen Rat mit qualifizierter Mehrheit vorgeschlagen und anschließend vom Europäischen Parlament mit absoluter Mehrheit für fünf Jahre gewählt. Dem Deutschen Manfred Weber von der CSU werden derzeit die besten Chancen eingeräumt, den Luxemburger Jean-Claude Juncker zu beerben. Aber auch der 57 Jahre alte niederländische Sozialdemokrat Frans Timmermans und die Dänin Margrethe Vestager, die ntv.de als „Drachentöterin der EU“ bezeichnete, dürften sich Chancen ausrechnen. Die 1968 geborene Vestager gehört der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Alde) an. Insgesamt gibt es acht Fraktionen im Europaparlament. Aktuell sitzen deutsche Abgeordnete von nicht weniger als

14 Parteien im Parlament, dessen offizieller Sitz Straßburg in Frankreich ist: aus CSU, CDU, SPD, FDP, der Linken, von Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis C, AfD und der NPD sowie von den Freien Wählern, der satirischen Formation Die Partei, der ÖDP und den AfD-Abspaltungen LKR und „Die blaue Partei“. Auf dem Stimmzettel 2019 finden sich einige Parteien des rechten Randes (NPD, Die Rechte, Der III. Weg) sowie auch des radikal linken Spektrums (DKP, SGP, MLPD). Nach der Europawahl 2014 zogen auch die Tierschutzpartei, die Piraten und die Familienpartei mit je einem Abgeordneten ins Parlament ein, der Tierschützer Stefan Eck und die Piratin Julia Reda sind allerdings mittlerweile parteilos, der Vertreter der Familienpartei lief zum Bündnis C über. Von den ursprünglich sieben gewählten AfD-Mandataren ist mittlerweile nur noch einer in dieser Partei, nämlich ein weiblicher mit Beatrix von Storch. Sie allerdings wurde von Jörg Meuthen im Europaparlament abgelöst, da sie in den Bundestag gewählt wurde; die anderen hatten sich den Formationen von Bernd Lucke (LKR) und Frauke Petry („Die blaue Partei“) angeschlossen, mittlerweile haben vier Mitstreiter Luckes – unter anderem Hans-Olaf Henkel – dessen Partei aber auch schon wieder verlassen, sie sind nun parteilos. Bei der Wahl 2014 kam die CDU auf 30 Prozent, die SPD auf 27,3, die Grünen auf 10,7, die Linken auf 7,4, die AfD auf 7,1, die CSU auf 5,3 Prozent. FDP und Freie Wähler kamen auf 3,4 bzw. 1,5 Prozent. Die Piraten holten 1,4 Prozent.

Wie schneiden die Rechten ab?

Fünf Wochen vor den Wahlen zum EU-Parlament sahen aktuelle Meinungsumfragen die christdemokratische EVP trotz deutlicher Verluste vorn. Deutlich dahinter würden diesen Umfragen zufolge die Sozialdemokraten und die Liberalen landen. Im Vormarsch ist die rechtsgerichtete Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“, zu der unter



Der junge Langenfelder Liberale Moritz Körner (links) steht bei der Europawahl auf Platz vier der FDP-Bundesliste.
Fotos (2): Thomas Spekowitz



Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner und der CDU-Landtagsabgeordnete Rüdiger Scholz (links).
Foto: zur Verfügung gestellt von R. Scholz

anderem die österreichische FPÖ, die italienische Lega und die französische Partei Rassemblement National um Marine Le Pen (früher Front National) gehören. Wenn sich das Bündnis nach der Wahl wie geplant umorganisiert und beispielsweise auch die deutsche AfD aufnimmt, dürfte ihr das weiter zugute kommen. Unklar war bei Redaktionsschluss, ob die Briten im Zuge des herausgezögerten Brexits an den EU-Wahlen noch einmal teilnehmen. Ursprünglich war geplant, das Parlament auf 705 Abgeordnete zu verkleinern. Bei einer Teilnahme Großbritanniens würden jedoch wie bisher 751 Abgeordnete gewählt.

„Bisher wichtigste Wahl seit 1979“

Wie aber spiegeln sich Entscheidungen der EU und seines Parlamentes konkret kommunal wieder? Dazu erklärt beispielsweise der Leverkusener NRW-Landtagsabgeordnete Rüdiger Scholz: „Die Europawahl am 26. Mai wird die bisher wichtigste seit der ersten Direktwahl zum Europaparlament im Jahr 1979. Bei dieser Wahl kommt es darauf an, dass die demokratischen Parteien in den Mitgliedsstaaten stärker werden als die Spaßparteien und die Populisten von links und rechts. Deshalb ist eine hohe Wahlbeteiligung von besonderer Wichtigkeit für die Zukunft unseres Kontinents. Dass

dies auch für Leverkusen von großer Bedeutung ist, zeigen die Vorteile, die unsere Stadt durch die Europäische Union (EU) genießt. Allein in der laufenden Förderperiode der EU sind aus den unterschiedlichen Fonds rund 3,3 Millionen Euro in unsere Stadt geflossen. Beispielhaft ist die Förderung des innovativen Probiervwerkes mit rund 120 000 Euro. Aus dem Europäischen Sozialfonds sind knapp 1,2 Millionen Euro nach Leverkusen überwiesen worden. Daraus wurden unter anderem Maßnahmen des Jobservices, der Stadt, des Wuppermann Bildungswerkes, der Arbeiterwohlfahrt sowie weiterer 27 Einrichtungen und

Unternehmen gefördert. Aus dem EGFL-Förderprogramm schließlich flossen noch weitere zwei Millionen Euro in 761 Einzelmaßnahmen. Ohne den Beitrag der Europäischen Union hätten diese Maßnahmen und Projekte in Leverkusen nicht durchgeführt und gefördert werden können. In die Staaten der EU gehen außerdem die meisten deutschen Exporte. Auch dies ist für den Wirtschaftsstandort Leverkusen enorm wichtig.“ (EGFL = Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft)

Gleichstellung

Auch die Gleichstellungsbeauf-

tragten im Kreis Mettmann rufen zur Europawahl auf. In einer gemeinsamen Erklärung heißt es: „Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört von Anfang an zu den Grundwerten der Europäischen Union. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in den Mitgliedstaaten die Benachteiligung von Frauen abgebaut, ihre Gesundheit geschützt und ihr Recht auf Selbstbestimmung gestärkt wird. Europa ist ein Motor der Gleichstellungspolitik, ein Bollwerk gegen den Antifeminismus der Rechtspopulisten und richtungsweisend gegen Diskriminierung im Arbeitsrecht. Ein zentraler Grund für die anhaltende Unterreprä-

sentanz von Frauen sind ihre im Vergleich zu Männern geringeren Aufstiegschancen in Parteien, zum Beispiel bei der Vergabe von Wahllistenplätzen und Direktkandidaturen. Eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen, die geschlechterparitätische Besetzung aller Ämter und Mandate auf allen Entscheidungsebenen ist längst überfällig!“ Die Europäische Union sei „vertraglich dazu verpflichtet, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern“; „Der Aufstieg rechtspopulistischer und nationalistischer Kräfte stellt die EU vor existenzielle Herausforderungen: Wo demokratische Errungenschaften eingeschränkt werden, stehen auch sicher geglaubte Frauenrechte wieder in Frage. Jetzt ist es wichtig, unsere europäischen Grundwerte zu verteidigen!“

(FRANK STRAUB/PM) ■



Im Monheimer Ratssaal noch unter der europäischen Flagge vereint: die deutschen Farben und der Union Jack. Ob man solche Bilder künftig noch allzu oft sehen wird?

Umfrage

(FST) Umfrage zur Europawahl (9. bis 11. April 2019, Forschungsgruppe Wahlen)

CDU/CSU 32 %
Grüne 19 %
SPD 18 %
AfD 10 %
FDP 7 %
Die Linke 6 %
Sonstige 8 %



Frank Schneider tritt 2020 wieder an. Foto: Foto Schatz



Prof. Dr. Birgit Janssen (Chefärztin der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2), Jutta Muysers (Ärztliche Direktorin), Holger Höhmann (Vorstandsvorsitzender) und Kerstin Gierse (Architektin) auf der Baustelle der künftigen Wahlleistungsstation der LVR-Klinik Langenfeld. Foto: LVR-Klinik

Schneider tritt wieder an

(FST) Frank Schneider tritt 2020 erneut als Bürgermeisterkandidat für die CDU in Langenfeld an. Der Amtsinhaber kündigte dies im April im Rahmen einer Vorstandssitzung des Stadtverbandes an. Schneider ist seit 2009 Stadtoberhaupt.

„Fridays for future“

(FST) Die Langenfelder Stadtschülervertretung organisierte im April erstmals eine Kundgebung im Rahmen der „Friday for future“-Bewegung, die sich dem

Klimaschutz verschrieben hat. Die Polizei sprach von 700 bis 800 Teilnehmern.

Baufortschritt in LVR-Klinik

(FST/PM) Die Sanierungs- und Umbauarbeiten des Hauses 52 sind schon weit fortgeschritten, die Fassade leuchtet bereits in warmen Farbtönen. Seit rund einem Jahr entsteht auf dem Gelände der LVR-Klinik Langenfeld eine hochmoderne Wahlleistungsstation. Das rund 2,8 Millionen Euro teure Bauprojekt ist eines von mehreren Vorhaben der Fachklinik, um gute und wohnortnahe psychiatrische Behand-

lung im gesamten Versorgungsgebiet zu sichern. Der Baufortschritt der Außen- und Innenarbeiten vermittelt bereits den Eindruck einer Station mit allen Standards eines komfortablen Hotels. Die zeitgemäß gestalteten und möblierten Ein- und Zweibettzimmer mit großzügigen Schrankanlagen, bodengleichen Duschen und steuerbaren Beleuchtungsoptionen wirken freundlich und einladend. Derzeit werden die Festeinbauten montiert und die Gartenanlage angelegt. Eine Inbetriebnahme ist noch in diesem Jahr geplant. Demnächst können die Patienten der LVR-Klinik Langenfeld eine große Bandbreite an Wahl-

leistungen in Anspruch nehmen und auf der lichtdurchfluteten und modern eingerichteten Station mit 16 Behandlungsplätzen genesen. „Die Einnahmen dieser Wahlleistungsstation werden aber wieder zurück in die gesamte Klinik fließen und kommen damit allen Patientinnen und Patienten zugute,“ betonte der Vorstandsvorsitzende Holger Höhmann.

Spende für „Die Tüte“

(FST/PM) Der dieser Tage in der Hubertushalle im Süden Langenfelds gefeierte 80. Geburtstag des Langenfelder Ehrenbürgers

war nicht nur für Manfred Stuckmann selbst ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch für seine knapp 150 Gäste, die den Jubilar hochleben ließen. Der runde Geburtstag des Langenfelder Originals hatte nun einen süßen Nachgeschmack für den Sozialdienst katholischer Frauen, genauer gesagt, für den vom SkF betriebenen Lebensmittelshop „Die Tüte“ an der Immigrather Straße. Denn Manfred Stuckmann hatte anlässlich seines 80. Wiegenfestes auf Geschenke verzichtet und um eine Spende für „Die Tüte“ gebeten. Dabei kam der stolze Betrag von 5390 Euro zusammen, den die SkF-Vorsitzende Christiane Rommel und die Geschäftsführerin Stephanie Krone kürzlich im Büro von Bürgermeister Frank Schneider vom Ehrenbürger Manfred Stuckmann mit einem großen Dankeschön entgegennahm. Der Betrag werde für die aufwändige Instandhaltung von Kühlwagen und Kühltruhen des Lebensmittelshops eingesetzt, hieß es.

Stichwahl

(FST/PM) Fast 18 000 Menschen haben sich einem Aufruf der Initiative Mehr Demokratie angeschlossen, Verfassungsrechtler meldeten erhebliche juristische Bedenken an und über 50 Bürgermeister kritisierten das Vorhaben in einem offenen Brief. Trotzdem hat der NRW-Landtag im April die Abschaffung der Stichwahl bei Bürgermeister- und Landratswahlen mit den Stimmen von CDU und FDP beschlossen. Alexander Trennheuser, Geschäftsführer von Mehr

Teil einer Frisur	Einreibe-mittel	Meeres-raub-fisch	Brücke in Venedig	eine Berliner Uni (Abk.)	bibli-scher Prophet	Blumen-tier	nicht ohne	dumm	zu keiner Zeit	Kains Bruder	Dirne	ein Raub-tier
Getöse			Edelgas	Edelstein-gewicht	nahr-haftes Getränk	weibl. Reh		US-Bundes-staat	Prügel (ugs.)	Stamm der Usbeken	franz. Artikel	
in der Nähe von		Riese der griech. Mythologie		Fluss unterbinden	witzig	Euro-päer	Abfall				Sing-gemein-schaft	
Pariser U-Bahn	Weis-sager	ost-afrik. Staat	Milch-produkt			Haut-aus-schlag	gelän-degän-giges Motorrad		babyl. Gott-heit	Fremd-wort-teil: doppelt		japan. Autor (Nobelprr. 1994)
Rabatt bei Barzah-lung						Ruhe-stätte	ein span. Tanz					
			bevor	Haus-vorbau								
Jugend-licher		Milch-organ der Tiere				Flächen-maß		eingeschaltet				
abge-messene Menge						Zeit-alter						
Krähen-vögel				fester Zeit-punkt								



Von links: Christiane Rommel und Stephanie Krone (Vorstand und Geschäftsführung SkF Langenfeld), Ehrenbürger und Spender Manfred Stuckmann sowie Bürgermeister Frank Schneider. Foto: Stadt Langenfeld

Demokratie, kritisiert die Abschaffung der Stichwahl scharf: „Die Antwort auf eine sinkende Wahlbeteiligung kann doch nicht die Abschaffung von Wahlen sein.“ Statt Demokratieabbau zu betreiben, hätte man sich ein Beispiel an der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker nehmen können, so Trennheuser. Diese habe kürzlich angekündigt, dass sie Köln zur Stadt mit der höchsten Wahlbeteiligung bei der anstehenden Europawahl machen wolle. Es ist nicht das erste Mal, dass die Stichwahl in NRW abgeschafft wird. So wurde die Stichwahl 1994 eingeführt, 2007 abgeschafft, 2011 erneut eingeführt, bevor sie nun abermals abgeschafft wurde. ■

Gastroszene

(FST) Anstelle des vor einigen Monaten geschlossenen Restaurants „Citra“ auf der Solinger Straße lädt dort nun ein griechisches Restaurant Gäste ein. Der Name: „Kolossos“. Statt des nach Opladen umgezogenen „La Gamba tapas y mas“ hat kürzlich neben dem Volksgarten mit „El

Tapeo“ eine weitere spanisch geprägte Location eröffnet. ■

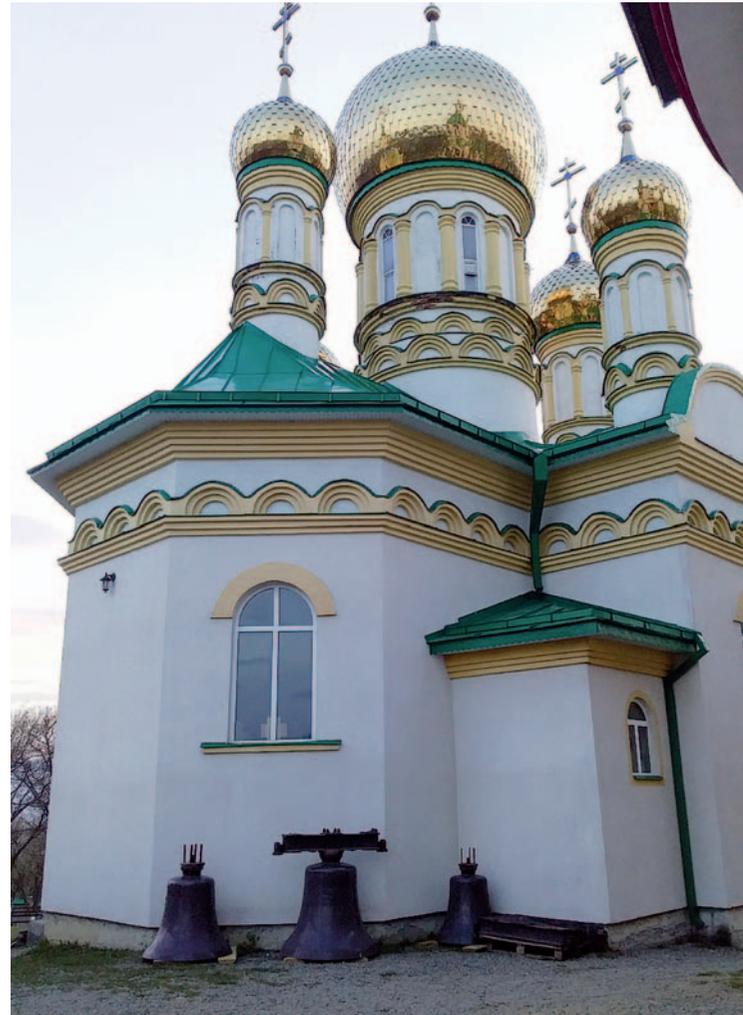
Glocken läuten wieder

(FST/PM) Im Dezember 2018 wurden die drei Stahlgussglocken aus der Johanneskirche ausgebaut und in einer Fachfirma in Gescher zwischengelagert. Die mit der Weiterverwendung des Langenfelder Geläuts beauftragte Glockenbörse teilte der Evangelischen Kirchengemeinde jetzt mit, dass die Glocken „nun endlich am Bestimmungsort in der Ukraine eingetroffen sind.“ In der Kirche des orthodoxen Klosters St. Georg in Kryve/Ukraine sind sie angebracht worden. „Wir können uns freuen, dass die Glocken weiterhin ihren Dienst tun“, sagt die stellvertretende Presbyteriums vorsitzende Pfarrerin Annegret Duffe über den Transfer in die Ukraine. Zuvor war bereits die Orgel ausgebaut und an eine reformierte Gemeinde in Ungarn verkauft worden. Die Abbrucharbeiten der evangelischen Johanneskirche zwischen Stettiner Straße und Dietrich-Bonhoeffer-Straße in der Stadtmitte sind

weit fortgeschritten. Hier entsteht Platz für die geplanten Neubauten: ein neues, kleineres Gemeindehaus mit Saal, Küche und Büro sowie Wohnhäuser. „Das Presbyterium, das den Beschluss zum Abriss der Johanneskirche fasste, hat von Anfang auch den Gemeindehaus-Neubau geplant“, erklärt Pfarrerin Duffe. Bis das neue Haus für Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft bereit steht, finden an Sonn- und Feiertagen evangelische Gottesdienste im CBT-Haus St. Franziskus, Eichenfeldstraße 21, statt. Glocken läuten hier vom Band. ■

Demo vor Landtag

(FST/PM) Eine fast 50-köpfige Delegation nahm am 10. April an einer Demonstration vor dem Düsseldorfer Landtag statt. Mit Plakaten, Trillerpfeifen, stimmgewaltig und präsent setzten sich die ZWARler deutlich vernehmbar für den Erhalt der Landesförderung der ZWAR-Zentralstelle in Dortmund ein. Damit kamen aus Langenfeld noch mehr Teilnehmer, als sich der Veranstalter, eine ZWAR-Gruppe aus Kor-



Die Glocken der Johanneskirche läuten jetzt in der Ukraine. Foto: M. Braun & S. Wamsiedler Glockenbörse GbR

schenbroich, bestenfalls erhofft hatte. „Ganz bewusst haben sich die ZWARler eine Sitzungswoche des Landtages für ihre Aktion ausgesucht, damit die politischen Entscheidungsträger mitbekommen, dass die Basis mit dem geplanten Vorgehen nicht einverstanden ist“, so eine Teilnehmerin der Demo. „Wir haben das Glück, dass es in Langenfeld schon in allen Stadtteilen ZWAR-Gruppen gibt. Aber wir möchten uns gleichwohl für den Erhalt der Einrichtung einsetzen, weil die ZWAR-Zentralstelle ein unverzichtbarer Ansprechpartner für die ZWARler in ganz NRW ist und diese bei auftauchenden Schwierigkeiten in der Gruppendynamik, bei rechtlichen Fragestellungen und dergleichen be-

rät“, so Hans Joachim Dörpinghaus, Moderator der ZWAR-Gruppen Wiescheid/Solingen. Ganz besonders wollten sich die ZWARler aus Langenfeld mit ihrem Protest solidarisch für diejenigen einsetzen, die in einigen Jahren ebenfalls die Möglichkeit haben sollen, in ihrem Wohnfeld ein lebendiges Nachbarschaftsverhältnis aufbauen zu können. „ZWAR baut Sozialkontakte auf, auf die man später vielleicht einmal zurückgreifen kann, wenn man nicht mehr so gut drauf ist, und macht einfach Spaß“, so Dörpinghaus. Zurückblickend auf die Demo ergänzt er: „Bei allem hat das Zusammenstehen so vieler engagierter ZWARler nicht nur die Notwendigkeit des Protestes ge-

Machen Sie Ihren Garten attraktiver! Wir bieten Ihnen alles, was dazu gehört:



- Hochwertige Edelpflaster und attraktive Altstadtplaster
- Keramische Terrassenplatten ● Keramik-Beton Verbundsysteme
- Betonplatten und Pflaster in verschiedenen Größen und Farben
- L-Steine, Mauerscheiben, Randsteine, Trockenmauern
- Regenwasserzisternen und vieles mehr

Informieren Sie sich in unserem Mustergarten!

Menk'sche GmbH & Co. KG

Am Monbagsee 6 · 40789 Monheim am Rhein · Telefon 02173 52083
monheim@menk-umwelttechnik.de · www.menk-umwelttechnik.de



autoservice Engels

Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de



- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für Kfz-Klimaanlagen





Vor dem NRW-Landtag in Düsseldorf wurde demonstriert.

Foto: Susanne Labudda



Landrat Thomas Hendele sagte Langenfeld beim 70. Stadtgeburtstag eine Wanderschutzhütte zu, die am 11. Mai eingeweiht wird.
Foto: Stadt Langenfeld

zeigt, sondern ebenfalls viel Freude bereitet."

Wanderwoche

(FST/PM) Die 3. „neanderland“-Wanderwoche findet vom 11. bis 19. Mai 2019 statt. An neun Tagen stehen mehr als 45 Wanderungen und Begleitveranstaltungen auf dem Programm. Mit erfahrenen Wanderbegleitern können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei die vielfältigen Etappen des „neanderland“-Steigs, die „neanderland“-Steig-Entdeckerschleifen sowie weitere reizvolle Wanderwege im „neanderland“ kennenlernen.

Von Touren für ambitionierte Wanderer über Angebote für Familien und Kinder bis hin zu Spaziergängen für Best Ager ist für jeden Geschmack etwas dabei. Es geht über Felder, durch Wälder und auch in die Städte auf Themenwanderungen mit geologischem, historischem, naturkundlichem oder gesundheitsförderndem Schwerpunkt. Auch Langenfeld beteiligt sich mit zwei abwechslungsreichen Wanderungen an der Woche, beide finden am Mittwoch, den 15. Mai 2019, statt und werden vom Sauerländischen Gebirgsverein, Abteilung Langenfeld/Monheim, in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenfeld organisiert. Al-

le Informationen zur Wanderwoche gibt es unter www.neanderland-wanderwoche.de.

Dreck-weg-Tag

(FST/PM) Dem Aufruf der Bürgergemeinschaft Langenfeld (B/G/L) zur Unterstützung ihres Dreck-Weg-Tages kamen viele fleißige Langenfelder nach: Insgesamt 50 Bürger unterstützten kürzlich die B/G/L-Aktionen in Richrath und Reusrath. In Reusrath hat die Einladung der Wählervereinigung zum Frühjahrsputz mittlerweile schon Tradition: „Beim nunmehr fünften Mal fanden sich 20 Helferinnen und Helfer ein und machten bei schönstem Frühlingswetter insgesamt zehn Müllsäcke voll“, resümiert Andreas Menzel, Vorsitzender der B/G/L. In Richrath war es der erste Dreck-weg-Tag der Bürgergemeinschaft. Sven Lucht, kulturpolitischer Sprecher der B/G/L und Koordinator der Aktion in Richrath, konnte sich dennoch über eine große Resonanz freuen: 30 Bürger folgten seiner Einladung und säuberten Plätze, Feldwege und Straßen vom Müll, der am Ende in 15 prall gefüllten Säcken landete und vom Betriebshof entsorgt wird. „Auch einige Initiatoren

der Schüler-Demonstration 'Fridays for Future' halfen eifrig mit“, freute sich Sven Lucht. „Insgesamt haben die Langenfelder an diesem Samstag in 100 ehrenamtlichen Arbeitsstunden ganze 25 große Müllsäcke mit Unrat gefüllt. Ein toller Beitrag für die Sauberkeit in unsere Stadt! Und viele haben auch schon für das nächste Jahr zugesagt, die B/G/L wieder zu unterstützen“, fassen Andreas Menzel und Sven Lucht den Tag zusammen.

Inklusion in Fröbelschule

(jste/FST) „Wir unterrichten schon seit den 90er Jahren behinderte Kinder in allen Förderschwerpunkten. Körperbehinderte Kinder, auch Rollstuhlkinder, waren Teil der Schulklassen“, erklärt Rektorin Anke Weber, die seit 1994 an der Friedrich-Fröbel-Grundschule unterrichtet und 2014 die Leitung übernommen hat. Für die Kinder ist es normal, verschieden zu sein wie „im Land der Buntgemischten“. Mit großem Enthusiasmus singen die 168 Kinder dieser Gemeinschaftsgrundschule am „ganz normalen Tag“ der Weik-Stiftung dieses Lied vom Anderssein, von den Blaukarierten, Rotgefleck-

ten und Grüngestreiften, die längst alle zusammengehören. „Unser 16 Kräfte umfassendes Kollegium beinhaltet Sonder-schullehrer, Integrationshelfer, einen FSJler und eine Sozialpädagogin. Damit können wir den Bedarf von Kindern mit besonderem Förderbedarf stemmen und Kinder präventiv in ihrer Entwicklung fördern“, unterstreicht Weber diese große Aufgabe. Jetzt gebe es gerade im Kollegium einen Generationswechsel. Junge Kolleginnen ergänzen die erfahrenen hinsichtlich der individuellen Förderung mit neuen Ideen, wobei Weber betont, dass alle Lehrkräfte an ihrer Schule sehr engagiert seien und eine ganzheitliche Förderung im Blick hätten und praktizierten. In der Schule werde auch viel gesungen in Verbindung mit viel Bewegung. Die Kinder sind ausgeglichen und es entsteht eine ruhige Lernatmosphäre. „Körper, Geist und Seele gehören zusammen, über Bewegung können die Kinder gut lernen, die Wahrnehmung als Basis zum Lernen wird angeregt“, erläutert dies Sozialpädagogin Heike Butsch. „Auch Buchstaben und Zahlen können mit allen Sinnen gelernt werden.“ An der Schule sind auch die Flüchtlingskinder integriert. „Sie lernen

Den Sommer spüren im Mona Mare!

www.monamare.de

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Jede Menge Müll gesammelt wurde beim Dreck-weg-Tag der B/G/L.

Foto: B/G/L



Helperinnen aus dem Kreis der Eltern zerkleinern das von Siegfried Schultk gespendete Obst und Gemüse in mundgerechte Teilchen.

Foto: Steinbrücker

schnell und mit Freude, sind neugierig und nehmen an allem teil, halten sich an Regeln und werden in offenen Unterrichtsformen nach ihrem individuellen Lerntempo gefördert“, zieht Weber eine positive Bilanz. Besonders selbständige Schüler arbeiten in einem Selbstlernzentrum zu Sachthemen und können diese anschließend präsentieren. „Die Eltern sehen die Vielfalt der individuellen Förderung und wissen sie zu schätzen“, betont Weber. Dominik Dörner (19), der im laufenden Schuljahr ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, arbeitet vor allem mit zwei einzelnen Kindern. „Das Schuljahr ist leider bald herum, ich habe mich hier super gefühlt, mir gefällt es sehr gut und ich möchte nach dieser Erfahrung einmal selbst Grundschullehrer werden“, fasst er zusammen. Die Schüler zeigen beim „ganz normalen Tag“ große Begeisterung auf allen Stationen, machen überall engagiert mit, ob beim Fahren mit dem Rollstuhl, beim

Gehen mit Gehhilfen, beim Klettern der Übergewichtigen, Fahren als „blinder Sozius“ auf dem Tandem oder Sich-Vortasten mit dem Blindenstock. Susanne Winther und Wolfgang Krafft zeigen den Kindern, wie blinde Menschen im Alltag zurechtkommen, welche Hilfsmittel sie haben. Und Gehörlosenpfarrer Josef Groß erklärt, wie sich Gehörlose durch „Gebärden“ verständigen können. Zum Beispiel fragt er: „Wie gebärdet man das Wort Auto?“ und zeigt dann, wie mit den Händen das Lenkrad bewegt wird. Tugba Filiz unterstützt ihn dabei. Wie seit Jahren hat Marktbesicker Siegfried Schultk aus Berghausen auch diesmal Obst und Gemüse als gesunde Zwischenmahlzeit gespendet. Alles wurde am „ganz normalen Tag“ vollständig verspeist.

JRK-Reise

(FST/PM) „Ferienzeit ist Reise-

zeit“, so heißt es seit über 50 Jahren beim Jugendrotkreuz (JRK) Langenfeld. 18 Mitglieder des JRK starteten mit ihren Betreuern kürzlich auf die traditionelle

Osterreise. Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes stellte für die Fahrt einen Kleinbus. Ergänzt wurde die Fahrzeugflotte durch zwei Fahrzeuge, die das

Autohaus Josten in Monheim zur Verfügung stellte. Das Reiseziel der einwöchigen Reise: eine Jugendherberge in Stralsund an der Ostsee. ■

Glänzende Aussichten ...

... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Halten, wenn es drauf ankommt!
GAYKO SafeGA® und Carsten Lichtlein.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

GAYKO
 BESSERE FENSTER UND TÜREN

Ideencenter
Herringslack + Münkner
 Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
 40764 Langenfeld
 Tel.: 02173 / 855137
 E-Mail: info@ic-hm.de
 Internet: www.ic-hm.de

Wie die Polizei im Kreis Mettmann gegen kriminelle Clans vorgeht

Alle 100 in NRW verorteten Clans sind auch im Kreisgebiet verwurzelt

Beginnen hatte alles auf einem Sportplatz in Hagen. Dort hatte der Schiedsrichter gerade die Spieler zweier Amateurfußballmannschaften zur Halbzeit in die Kabine geschickt, als sechs durchtrainierte Männer wutentbrannt auf den Platz eilten. Einer der Trainer und der Linienrichter wurden brutal niedergeschlagen, nur wenige Tage später klingelte die Polizei an den Haustüren der Tatverdächtigen. Bei denen soll es sich um Mitglieder eines türkisch-kurdischen Familienclans gehandelt haben, nachweisen konnte man ihnen ihre Beteiligung an der Schlägerei nicht.

Spielautomaten

In einer der Wohnungen hatte man jedoch einen Laptop gefunden und kurz darauf stand in der Hildener Niederstraße und in einer Langenfelder Spielhalle die Kripo vor der Türe. Auf dem Computer hatte man Hinweise auf die Manipulation von Spielautomaten sichergestellt. Wohl eher ein Zufallsfund – es folgte eine landesweite Razzia von Polizei und Steuerfahndung in Hilden, Langenfeld und neun weiteren Städten in NRW. Der Steuerschaden wurde auf 38 Millionen Euro geschätzt, neun Luxus-sportwagen waren eingezogen worden. Drei gepanzerte Geldtransporter mussten anrollen, um fünf Millionen Euro Bargeld zu einer Filiale der Bundesbank zu bringen. „Dabei wies allein das sichergestellte Münzgeld aus diversen Spiel- und Geldwechselautomaten ein Gesamtgewicht von etwa sieben Tonnen auf“, war danach in einer Veröffentlichung des Hageren Polizeipräsidiums zu lesen.

Untersuchungshaft

Drei tatverdächtige Familienmitglieder waren in Untersuchungshaft gekommen, der Einsatz galt als besonderer Ermittlungserfolg. Zwei Männer sind mittlerweile aus der Haft entlassen worden und über den Dritten sagt sein Anwalt, dass er dort zu Unrecht sitze. „Das ganze Verfahren



In den vergangenen Monaten hat es mehrere Razzien in Shisha-Bars gegeben, an denen auch die Ordnungsämter und der Zoll beteiligt waren.

Fotos (5): Mikko Schümmelfeder

gleich einem Fake, die Verdachtsbehauptungen sind eine wilde Konstruktion“, so der Strafverteidiger im Interview mit einer Hageren Lokalzeitung. Es gebe keinen einzigen Beweis und er sehne eine Hauptverhandlung herbei, aus der die Beschuldigten als freie Männer herausgehen würden. Der Laptop sei der Familie jedenfalls nicht zuzuordnen, die Staatsanwaltschaft betreibe reine Stimmungsmache. Noch vor dem Sommer soll der Prozess am Hageren Landgericht beginnen.

Hauskauf

Derweilen wartet Uwe L. aus Hilden vermutlich immer noch darauf, dass derjenige zur Verantwortung gezogen wird, der ihn finanziell ruiniert hat. Michael Goman, Mitglied des polizeibekanntesten Goman-Clans aus Leverkusen – und jetzt offizieller Eigentümer des Hauses in Hilden. L. selbst lebt jetzt von Hartz IV – was im übrigen auch Goman gegenüber der Leverkusener Sozialagentur von sich behauptet

haben soll. Auch bei dessen Familie stehen Luxuskarossen in den Garagen eines noblen Anwesens, während Uwe L. in einem Fernsehbeitrag erzählt, wie der dubiose Hausverkauf abgelaufen sein soll. Er habe einer ihm bekannten Immobilienmaklerin vertraut und ihr – selbst in einer Lebenskrise steckend – eine Generalvollmacht unterschrieben. Die Frau habe mit Goman unter einer Decke gesteckt, der wiederum soll im Vorfeld des Immobiliendeals mit Geldbündeln bei ihm zuhause aufgetaucht sein. Nach der Kaufabwicklung über einen Strohmännchen soll das Geld auf dem Konto des Hildeners zwar eingegangen, aber dort von der „Immobilienmaklerin“ mittels Generalvollmacht wieder abgehoben worden sein.

Goman-Clan

Auffällig bei diesem Fall: Der Hauskauf erfolgte über einen Strohmännchen - eingefädelt nicht von Goman selbst, sondern von einer „Bekanntem“. Und dass jen-

seits der Leverkusener Stadtgrenzen, wo nicht jeder gleich auf die Verbindungen zum Goman-Clan kommen dürfte. Auch die türkisch-kurdischen Betreiber der Spielcasinos in Hilden und Haan hatten ihre Aktivitäten weit über Hagen hinaus ausgedehnt. Die Suche nach dem eigentlichen Besitzer des Laptops, auf dem die Software zur Manipulation der Automaten gefunden worden sein soll, dürfte nun der Suche einer Stecknadel im Heuhaufen gleichkommen. Beiden Fällen gemein ist, dass die kriminellen Aktivitäten der Clans jenseits des Wohnortes angesiedelt sind.

Massenschlägerei

Auch hier ist aus Ermittlerkreisen zu hören: „Wir kennen die Clans im Kreis Mettmann, mehr als illegaler Besitz von Wasserpfeifentabak ist ihnen aber oft nicht nachzuweisen. Sie wohnen hier, ihre kriminellen Aktivitäten laufen an anderen Orten ab.“ Es gibt Ausnahmen, wie die Massenschlägerei in Erkrath vor

zwei Jahren. Dort waren 150 Mitglieder einer libanesischen Großfamilie und zwei Dutzend Mitglieder der Hellas Angels aneinandergeraten, die Rocker hatten sich in einer Kneipe verbarrikadiert. Mehr als hundert Polizeibeamte waren im Einsatz, ein Polizeihubschrauber beobachtete die Lage aus der Luft. Hieß es anfangs noch, der Streit um einen Parkplatz sei eskaliert, so war später von Polizeisprecher Ulrich Löhe zu hören: „Wir kennen den wahren Hintergrund nicht. Es war jedenfalls kein Rockerkrieg.“ Die Sache war Monate später vor dem Wuppertaler Landgericht verhandelt worden. Zwei der drei dort wegen Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte angeklagten Männer wurden mangels Beweisen freigesprochen, einer kam mit einer Bewährungsstrafe davon.

Ermittlungen

Das größte Problem für die Ermittlungsbeamten in Sachen Clan-Kriminalität: Die Anklagen



Vor allem illegaler Wasserpfeifentabak wird bei den Razzien gefunden.

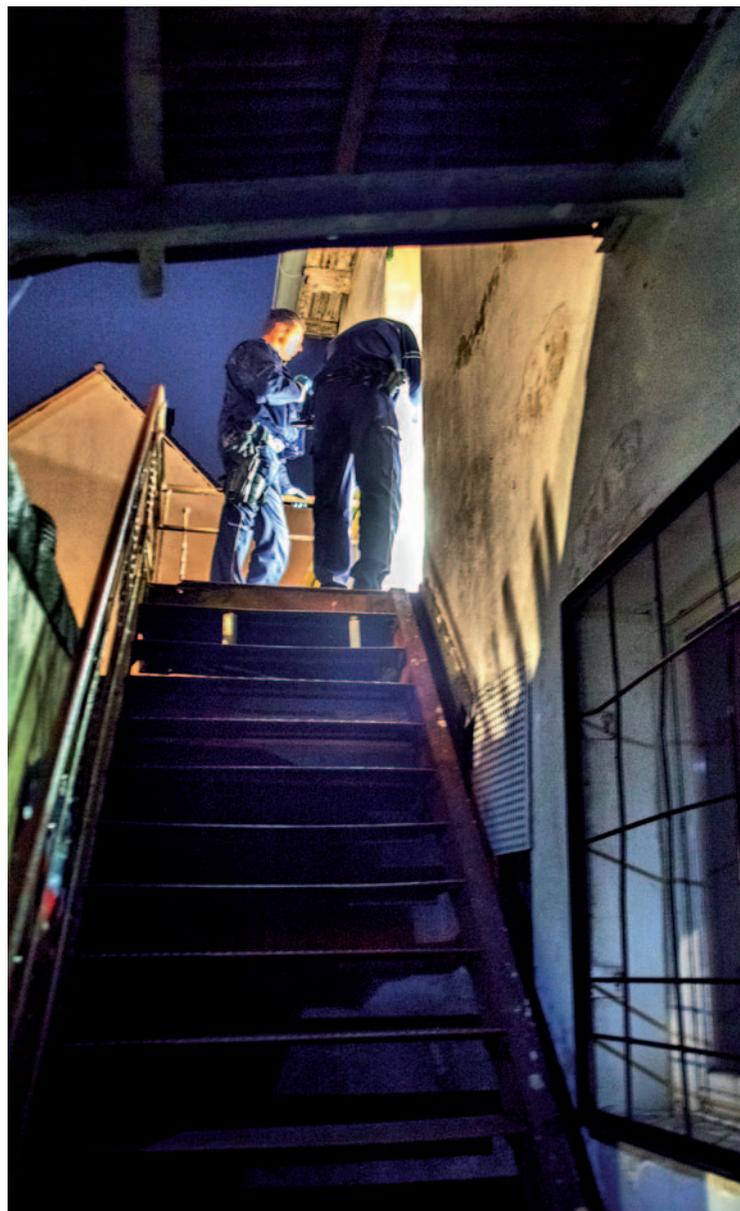


In einigen Lokalen wurde der Wasserpfeifentabak säckeweise abtransportiert.

müssen beweissicher gemacht werden. Oftmals brechen zuvor eingeschüchterte Zeugen weg - oder es gibt erst gar keine Belastungszeugen, weil die Familienmitglieder zusammenhalten und niemand bei der Polizei „angeschwärzt“ wird. Gerne trifft man sich in Shisha-Bars, fremde Kundschaft ist dort unerwünscht. Im Fokus der Ermittler sind auch Wettbüros oder Kulturvereine, so wie am Immigranten Platz in Langenfeld oder in

Erkrath im Umfeld der Brechtstraße. Erst kürzlich hatte es in diesen und anderen Städten im Zuge der landesweiten „Null-Toleranz-Strategie“ eine große Razzia gegeben. In Langenfeld wurden drei Strafanzeigen wegen illegalem Glücksspiels und Vergehen gegen das Steuerrecht geschrieben. Hinzu kamen Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen unerlaubten Alkoholausschanks und die Stilllegung von Glücksspielautomaten. In Er-

krath wurden unter anderem Verstöße gegen das Gaststättengesetz, das Mindestlohngesetz und das Jugendschutzgesetz festgestellt. Es bleibt abzuwarten, ob nach den angekündigten Anzeigen beweissicher ermittelt werden kann. Vermutlich handelt es sich bei all dem ohnehin nur um die Spitze eines Eisberges, der über den Kreis Mettmann hinaus und weit in die umliegende Städte hineinreicht. (SABINE MAGUIRE) ■



Auch Nebenräume werden kontrolliert. Sind sie verschlossen, muss der Schlüsseldienst kommen.



Nicht zugelassene Spielautomaten werden stillgelegt.



Der Marktplatz – wichtiger Baustein anlässlich der Städtepartnerschaftsjubiläums-Feierlichkeiten.

Foto: Stadt Langenfeld

Jubiläum der Städtepartnerschaft

(FST/PM) Das erste Maiwochenende sollte ganz im Zeichen des Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Langenfeld und Senlis stehen. Am 3. Mai 1969 wurde die Partnerschaftsurkunde von den damaligen Bürgermeister Yves Carlier und Hans Litterscheid unterzeichnet. In den folgenden fünf Jahrzehnten entwickelten sich eine Freundschaft vieler Menschen aus den beiden Nachbarländern Frankreich und Deutschland und ein intensiver Austausch auf nahezu allen Ebenen. Grund genug, dieses Jubiläum zu feiern und diese „Goldhochzeit“ auch zum Anlass zu nehmen, die Bedeutung dieser vorbildlichen internationalen Beziehungen der beiden Städte im Sinne eines geeinten Europas nochmals besonders hervorzuheben und die gegenseitige Freundschaft weiter zu intensivieren. Angekündigt wurden für die Zeit zwischen dem 3. und dem 5. Mai eine Reihe von interessanten Veranstaltungen und Anlässen, so etwa eine Ausstellung mit dem Titel „Recontre

d’art“ des Kunstvereins und ein „Street Food & Music Festival Langenfeld“, eine einzigartige Kombination aus kulinarischen Highlights und angesagten Live-Acts in der Innenstadt. ■

„70 Jahre Natur in Langenfeld“

(FST/PM) Die Ausstellung „70 Jahre Natur in Langenfeld“ gastierte nach dem gelungenen Auftakt im letzten Herbst in der Stadtparkasse auch für gut zwei Wochen im Langenfelder Rathaus. Vom 10. bis 26. April konnten die Besucher zu den Öffnungszeiten im Foyer im ersten Stock einen detaillierten Einblick in die Langenfelder Natur, deren Besonderheiten und Entwicklung in den letzten Jahrzehnten gewinnen. Das Klimaschutzteam der Stadt Langenfeld, der Umweltschutz- und Verschönerungsverein Langenfeld e.V. (UVL), die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände, der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND), der Naturschutzbund (NABU) sowie die Biologische Station Haus Bürgel hatten anlässlich des 70. Stadtgeburtstages die reich bebilderte Ausstellung konzipiert. Mithilfe breiten Fachwissens und eines umfangreichen Fundus konnten so 27 großformatige, gestalterisch sehr abwechslungsreiche Ausstellungstafeln erstellt werden. Neben der Entwicklung von Landwirtschaft, Wald und Fließgewässern wurden Schutzgebiete wie das überregional bedeutende Further Moor, das Gebiet am Heinenbusch-See sowie der Landschaftspark Fuhrkamp, der sich in den letzten Jahren zu einem struktur- und artenreichen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere entwickelt hat, dargestellt. Darüber hinaus wurden Anregungen gegeben, wie im urbanen Raum Zivilisation und Natur nebeneinander existieren und miteinander verbunden werden können. Auch wichtigen Themen wie dem Insektensterben („Langenfeld summt“) und der Gestaltung naturnaher Gärten wurde in der Ausstellung Raum gegeben. Zudem stellten die beteiligten Vereine und Institutionen sich und ihre interessante und zugleich wichtige Arbeit vor. ■

„Feuer, Wasser, Erde, Luft“

(FST/PM) Eine Ausstellung unter dem Titel „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ wurde bzw. wird vom 9. April bis zum 4. Mai 2019 in der Stadtbibliothek Langenfeld gezeigt. Zu sehen: die Arbeiten von Schülern des Konrad-Adenauer-Gymnasiums. Griechische Philosophen sahen jeweils in einem der vier Elemente den Ursprung des Lebens und des Universums. Ihnen wurden die Jahreszeiten, Temperaturen und

„Feuer, Wasser, Erde, Luft“

Charaktertypen zugeordnet. Schüler aller Jahrgangsstufen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums beziehen die vier Elemente in ihre künstlerischen Konzeptionen ein. ■



J. J. Grandville: Te Deum zum Altar des Friedens, 2. Blatt (Ausschnitt), La Caricature, 17.11.1831.

Foto/Grafik: zur Verfügung gestellt von der Stadt Langenfeld

„Von Klistieren und königlichen Birnen ...“

(FST/PM) Seit dem 30. März 2019 und bis zum 23. Juni 2019 widmet sich das Stadtmuseum Langenfeld mit Lithografien von Honoré Daumier und Grandville (eigentlich Jean Ignace Isidore Gérard) zwei bedeutenden Zeichnern und Meistern der politischen und gesellschaftskritischen Karikatur des 19. Jahrhunderts in Frankreich. Die Sonderausstellung steht unter dem Titel „Von Klistieren und königlichen Birnen ...“ Daumier, Grandville und die Kunst der Karikatur“. Anlässlich des Langenfelder Jahresmottos „Bonjour la France“ werden rund 80 Arbeiten der beiden Künstler aus der Zeit zwischen 1830 und 1879 präsentiert, darunter auch eine Vielzahl von Arbeiten, die in den satirischen Blättern „La Caricature“ und „Le Charivari“ veröffentlicht

wurden. Die beiden Wochenzeitschriften „La Caricature“ und „Le Charivari“ erschienen zwischen 1830 und 1843 in einer Zeit des Aufbruchs in Frankreich: Mit der Absetzung Karls X. im Juli 1830 keimte im Volk Hoffnung auf, der neue Regent Louis-Philippe I. gab sich zunächst bürgernah, die Abgeordneten erhielten mehr Macht, Presse- und Meinungsfreiheit wurden garantiert. Da bis zum Jahr 1835 Bildzensur nicht gefürchtet werden musste, konnten Grandville und Daumier zahlreiche bissig-böse Karikaturen erschaffen, die gesellschaftliche Konventionen und Eigenheiten, politische Ereignisse und Persönlichkeiten aufs Korn nahmen. Um strafrechtlicher Verfolgung zu entgehen, entwickelten sie ein eigenes zeichnerisches Vokabular: So wurde König Louis-Philippe aufgrund seiner Kopfform als „roi poire“ (königliche Birne) dargestellt. Marschall Lobau, der 1831 Proteste mit Wasserwerfern niedergeschlagen hatte, wurde oftmals mit einem Klistier in den satirischen Blättern ausgestattet. Honoré Daumier (1808-1879) gilt als der wohl humorvollste Chronist des 19. Jahrhunderts und

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de



Ja zur Menschenwürde.

Für Leben & Gesundheit – 12 x in Deutschland!



**Unsere Einrichtung
– Ihr sicheres Zuhause**



HEWAG
SENIORENSTIFT



Alten- und Pflegeheim
mit 94 Einzelzimmern
**Besichtigungstermine
nach Absprache**

Langforter Straße 3
40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0
www.hewag.de



Ein historisches Foto von der Auffahrt zur Freeman-Bridge in Düsseldorf als Beispiel für ein Ausstellungsstück der Landtags-Ausstellung. Foto: Stadtarchiv Düsseldorf/Dolf Siebert

wurde von Zeitgenossen wie Charles Baudelaire, Edgar Degas und Heinrich Heine hochgeschätzt. Grandville (1803-1847) hingegen fand erst im 20. Jahrhundert die Anerkennung, die ihm zu Lebzeiten verwehrt wurde, unter anderem durch Surrealisten wie Max Ernst oder Salvador Dalí, die seine Bilderwelt aufgriffen. Die Leihgaben stammen von zwei Privatsammlern. ■

Vortrag

(FST/PM) Im Rahmen der Reihe Literatur à jour lädt die Stadtbibliothek Langenfeld an der Hauptstraße am Dienstag, den 7. Mai, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag im Rahmen des Themenjahres Frankreich ein. Lassen Sie sich von dem eindringlichen Vortrag des Kölner Sprechers Stephan Schäfer in die aufregende Welt des „Horla“ des meisterhaften französischen Schriftstellers Guy de Maupassant (1850 – 1893) entführen, nachdem die Wuppertaler Romanistin Dr. Jutta Höfel den Autor und sein Werk im Kontext der Epoche vorgestellt hat. Abendkasse: fünf Euro. ■

Literaturfest

(bh/FST) Mit bekannten Autoren, spannenden Lesungen und der Eröffnung eines ganz besonderen Schuppens wird im Mai die Literatur gefeiert. Vom 10. bis zum 12. Mai 2019 lädt das Ulla-Hahn-Haus in unserer Nachbarstadt zum ersten Monheimer Literaturfest. Kuratiert vom Lyriker Norbert Hummelt gibt es unter dem Motto „Einmal am

Rhein“ verschiedene Lesungen und Gespräche mit Bela Chekurishvili, Sina Klein, Sabine Schiffer, Michael Lentz, Karoline Menge und natürlich Ulla Hahn. „Es ist toll, dass sich so viele interessante Autorinnen und Autoren angekündigt haben“, freut sich Sonja Baumhauer, Leiterin des Ulla-Hahn-Hauses. „Kleine und große Lesebegeisterte sind herzlich eingeladen, an unterschiedlichen Orten Literatur zu erleben und sich dabei auch mit den Themen Heimat, Herkunft und Fremde auseinanderzusetzen.“ Das Literaturfest soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. Zum Auftakt gibt es am 10. Mai von 15 bis 18 Uhr ein kostenfreies Familienfest mit Ulla Hahn im und am Ulla-Hahn-Haus. In einer Hälfte des Backsteinbaus an der Neustraße wuchs die 1945 geborene Schriftstellerin auf, ihre Kindheit verarbeitete sie später mit der Hauptfigur Hilla Palm in den Romanen „Das verborgene Wort“ und „Aufbruch“. Im Rahmen des Familienfests wird nun in Anlehnung an den Hühnerstall, in dem sie die Literatur entdeckte, Hillas Leseschuppen eröffnet. Als Teil von Monheims dezentralem Heimatmuseum können Besucher hier auf den Spuren Hilla Palms wandeln. ■

„Britten in Nordrhein-Westfalen 1945 – 2019“

(FST/PM) Eine Ausstellung im Landtag Nordrhein-Westfalen zeigt ab Samstag, den 4. Mai 2019, die Geschichte und Geschichten der deutsch-britischen Beziehungen in den vergangenen mehr als 70 Jahren. Sie präsentiert unterschiedliche

Perspektiven auf das Zusammenleben der Menschen in Nordrhein-Westfalen mit den britischen Soldaten – von der Beschlagnahmung von Häusern über Liebesbeziehungen bis hin zur Pflege langjähriger Freundschaften. Zum weitgehenden Abzug der Briten und vor dem Hintergrund des Brexit stellt die zweisprachige Ausstellung auch die Frage, wie es weitergeht im Verhältnis der Menschen in Nordrhein-Westfalen und Großbritannien. Die Ausstellung ist an Wochenenden frei zugänglich, an Wochentagen können Führungen in deutscher und englischer Sprache gebucht werden. Im Mittelpunkt der Ausstel-

Wir feiern 110. Geburtstag!

Feiern Sie mit uns und holen Sie sich unser Jubiläumsgutscheinheft (ab 17.05.19)



HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel.: 021 73/221 15
Fax: 021 73/221 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

lung „Britten in Nordrhein-Westfalen 1945 – 2019“ stehen die Geschichten der Menschen: Erinnerungsstücke, Fotos und Dokumente zeigen viele Aspekte des Zusammenlebens in Nordrhein-Westfalen. Etwa 300 Menschen haben sich an dem Projekt beteiligt – Briten und Deutsche, Militärangehörige und Zivilisten. Mit ihren Objekten und ihrem Wissen haben sie die Ausstellung erst ermöglicht. Es ist eine der ersten umfassenden Präsentationen zu dem Thema in Nordrhein-Westfalen überhaupt. Die Ausstellung „Britten in Nord-

rhein-Westfalen 1945 – 2019“ ist vom 4. Mai bis 2. Juni 2019 im Landtag Nordrhein-Westfalen zu sehen und kann an Samstagen und Sonntagen kostenlos und ohne Anmeldung von 11 bis 17 Uhr besucht werden. Ab 9. Mai 2019 können Gruppen (auch kleine Gruppen) rund einstündige Führungen in deutscher und englischer Sprache buchen: an Wochenenden zwischen 11 und 16 Uhr, an Werktagen zwischen 10 und 15 Uhr, freitags bis 13 Uhr. Gruppenbuchungen sind möglich unter briten-ausstellung@landtag.nrw.de. ■

110 Jahre Hubertus Apotheke in Langenfeld



„Mein Name ist Petra Schultz, und ich leite die Hubertus-Apotheke seit dem Jahr 2001. 18 Jahre also, die aber nur einen kleinen Teil der langen Geschichte der Hubertus-Apotheke darstellen. Die Apotheke wurde im Jahr 1909 gegründet und ist somit die älteste Apotheke Langenfelds. Darauf sind wir sehr stolz. Meinen Mitarbeiterinnen und mir ist es wichtig,

dieses traditionsreiche Unternehmen erfolgreich weiterzuführen. Seit zwei Jahren gehört auch mein Sohn Roman zum Team, der mich bei der Leitung der Apotheke unterstützt. Eine gute Beratung liegt uns besonders am Herzen. Um diese zu gewährleisten und dem in ständigem Wandel befindlichen medizinischen Stand gerecht zu werden, besuchen wir regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen. Zurzeit beschäftigen wir uns besonders mit dem Thema Arzneimittel-Wechselwirkungen – ein Bereich, der immer wichtiger wird. Damit möchten wir der Tradition unserer nun schon 110 Jahre alten Apotheke gerecht werden und sie mit aktueller Wissenschaft in Einklang bringen. Auch räumlich

haben wir uns erneuert. Aus unseren alten Räumlichkeiten nebenan in der Solinger Straße 35 sind wir im Jahr 2016 in das neue Gebäude umgezogen. In den hellen, großzügigen Räumen können wir Sie nun viel besser bedienen und beraten. Zusätzlich steht unser Schulungsraum im ersten Stock für Vorträge und Kundenveranstaltungen zur Verfügung. Vielleicht erinnern Sie sich zum Beispiel an die Fach-Vorträge zu Homöopathie-Themen, den Mutter-und-Kind-Tag oder die 'Ladies Night' im Advent. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue in all den vergangenen Jahren und würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken würden. Ihre Apothekerin Petra Schultz.“ ■

Steinbruchtage 2019: Ein Event für die ganze Familie

Ein Geheimtipp sind sie schon längst nicht mehr: Die „Steinbruchtage“ der Kalkwerke Oetelshofen und der Natursteinbrüche Bergisch Land



Alle zwei Jahre laden die Kalkwerke Oetelshofen und die Natursteinbrüche Bergisch Land zu den „Steinbruchtagen“ in Wuppertal-Hahnenfurth ein.

Fotos (5): Mikko Schümmelfeder

Wo gewöhnlich mehr als 20 000 Besucher hinpilgern, da muss es schließlich etwas zu sehen geben. Auch in diesem Jahr öffnen sich am 25. und 26. Mai von 11 bis 18 Uhr wieder Türen, die üblicherweise verschlossen bleiben. In Natursteinwelten wandeln? Ja, dass kann man dort nahezu jeden Tag machen. Aber sich dazu noch inmitten von über 100 Ausstellern inspirieren lassen und mit dem Kopf voller Ideen nachhause zu kommen: Das ist schon außergewöhnlich!

Familienpaß

Naturstein liegt im Trend und die moderne Familie werkelt gerne selbst. Bodenplatten verlegen, Gartenteiche anlegen, Wege pflastern – all das scheint zunehmend in Eigenregie stattzufinden. Deshalb gibt's nicht nur Steinzeug in üppiger Auswahl, sondern auch Kunst und Floristisches. Das Allerbeste: Niemand wird aus Langeweile quengeln, alle werden begeistert sein! Schließlich locken die

„Steinbruchtage“ nicht nur mit Hubschrauberrundflügen, sondern auch mit kreativem Ambiente und Expertenwissen. Und mit Abenteuern für die jüngsten Besucher, die sich im Schatten der Steinbruchkulisse austoben können. War es vor zwei Jahren eine Hüpfburg, so ist es diesmal gleich eine komplette Steinbruchlandschaft. Dazu wird auch noch die Junior-Uni mit Kalk-Experimenten am Start sein. Mit der Bimmelbahn geht's bis zum Steinbruchrand und mit dem Shuttlebus auch drum-

rum: Den „Steinbruchtagen“ eilt der Ruf voraus, ein Event für die ganze Familie zu sein.

Gigant zum Anfassen

Gucken? Ja, kann man! Anfassen? Dass geht bestimmt auch. Und bewundern lässt er sich bei den „Steinbruchtagen“ auch gerne: Der PC 4000-11 von Komatsu. Er ist schließlich weit und breit der Allergößte – nirgendwo in Deutschland gibt es einen, der ihm das Wasser reichen könnte. Obwohl, sowas kommt

ihm eigentlich gar nicht in die Schaufel. Stattdessen wagt sich der Riesebagger an großes Gestein. Und das auf eine solch galante Weise, dass man ihm gerne dabei zuschaut. Der Terminkalender des Giganten auf dem Testgelände am Steinbruchrand der Kalkwerke Oetelshofen ist seither komplett ausgebucht. Kunden aus aller Welt werden ebenso dorthin eingeladen wie Techniker, die am System geschult werden. Der PC 4000 muss auch erhalten, um Neukonstruktionen zu testen. „Das



Kunsthändler locken mit kreativem Ambiente und vielen Ideen für den eigenen Garten.



Seit Jahren brüten die „Könige der Nacht“ in der Grube Osterholz.

war vorher alles nicht möglich“, weiß Marcel Begemann von Komatsu. Man habe mit Kunden vom Firmengelände in Düsseldorf aus durch die halbe Welt reisen müssen, um denen das Gefährt an einem der internationalen Komatsu-Bagger-Standorte vorführen zu können. Nun also geht das auch in ein paar Kilometern Entfernung und mit den Kalkwerken Oetelshofen hat man offenbar auch einen Kooperationspartner gefunden, mit dem langfristige Planungen möglich sind. Aus der Ferne kann man in gelegentlich bei der Arbeit beobachten. So richtig nah dran ist man nur bei den „Steinbruchtagen“ der Natursteinbrüche Bergisch Land.



Der PC 400-11 von Komatsu ist deutschlandweit der größte Bagger. Für ihn gibt es bei Oetelshofen ein Testgelände.

Liebesleben der Uhus

Wer mit wem? Und wenn ja, wie viele? Fragt man nach dem Beziehungsstatus der Uhus, so steht dort wohl am ehesten: Es ist kompliziert. Dabei scheint doch eigentlich alles ganz einfach zu sein. Man trifft sich irgendwo am Steinbruchrand zum romantischen Stelldchein

und findet sich ganz nett. Anbändeln in den unterschiedlichsten Tonlagen, Nest in der Steinbruchwand bauen, Nachwuchs durchfüttern und fertig! Wer das glaubt, der kennt die Nachschwärmer schlecht. Im Grunde sind sie Vorreiter einer freizügigen Beziehungskultur. Da hat

die Familie auch schon mal das Nachsehen, wenn das flotte Gefieder in der Nachbarschaft lockt. Die Geliebte direkt nebenan? Für den Uhu kein Problem. Einer, der sich mit all dem bestens auskennt, ist Detlef Regulski. Man sollte ihn bei den „Steinbruchtagen“ also unbedingt fra-

gen nach dem Liebesleben der Gefiederten, die sich auch in diesem Jahr in der Grube Osterholz in der Nachbarschaft der Kalkwerke Oetelshofen häuslich niedergelassen haben. Und einer, der das alles wohl nicht mehr hören konnte, war Uhu „Uwe“ – ein Stammgast bei den Steinbruchtagen. Statt sich Ge-

schichten über die speziellen Gelüste seiner Spezies anzuhören, machte er es sich üblicherweise auf dem Arm von Uta Wittekind gemütlich. Die Waldpädagogin trauerte im vergangenen Sommer um ihren treuen Begleiter und verriet nun, dass ein Nachfolger in Sichtweite ist. Und der könnte bei den Steinbruchtagen sein ersten großen Auftritt haben.

Parken

Das Auto sollte man möglichst auf einem der Parkplätze in Mettmann (Firma Georg Fischer, Flurstraße) oder im Büroпарк Dornap (Wuppertal, Dornaper Straße 18) abstellen, um sich von dort aus mit dem Shuttle-Bus zum Werksgelände bringen zu lassen. Der Eintritt zu den Steinbruchtagen kostet drei Euro, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Die Erlöse kommen der Stiftung der Kalkwerke Oetelshofen zugute, die lokale Kulturprojekte unterstützt.

(SABINE MAGUIRE) ■



Wer Lust hat, kann sich das Spektakel mit dem Hubschrauber von oben anschauen. Hubschrauberrundflüge über das Steinbruchgelände müssen vorab unter www.heli-nrw.de/buchung gebucht werden, dauern zehn Minuten und kosten 50 Euro.



Die Karate-Abteilung der Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) war am 9. März Ausrichter eines Lehrgangs mit Fritz Nöpel, dem höchstgraduierten Dan-Träger in Deutschland. Foto: SGL



Die Rollstuhlfahrer bekommen am 4. Mai beim Sportfest in Monheim ihren separaten Lauf. Foto: Jürgen Steinbrücker

Korrektur

(FST) In der April-Printausgabe brachten wir in der Titelgeschichte auf Seite 4 über asiatischen Kampfsport, in der es unter anderem um Karate bei der SGL ging, oben links versehentlich ein Foto des Judo-Clubs Hilden 1951 e.V. (Fotoquelle: ebenfalls Judo-Club Hilden); die Bildunterschrift und die Fotoquelle passten somit nicht dazu. Das Foto, das dort eigentlich hätte stehen sollen, gibt es auf dieser Seite oben links. Wir bitten um Nachsicht. ■

Fußball-Niederrheinpokal

(FST) Das Finale des Fußball-Niederrheinpokals 2018/19 bestreiten der Wuppertaler SV und der KFC Uerdingen; es ist angesetzt für den 25. Mai. ■

Fußball-Kreispokal

(FST) Das Finale des Fußball-Kreispokals Solingen bestreiten am 30. Mai der TSV Aufderhöhe und der SV DITIB Solingen. ■

Eishockey

(FST) Die DEL-Saison 2018/19 geht ihrem Ende zu – die Düsseldorfer EG scheiterte in sieben Spielen im Viertelfinale gegen Augsburg, die Kölner Haie konnten kein Halbfinalspiel gegen die Mannheimer Adler gewinnen, die Domstädter verloren die Serie mit 0:4. Die Finalserie zwischen Mannheim und München begann am 18. April, am

26. April holten die Mannheimer Adler den Meistertitel mit 4:1 Siegen. Am 10. Mai nun beginnt die Eishockey-WM in der Slowakei. ■

Inlineskaterhockey

(FST) Bereits Mitte März startete die neue Inlineskaterhockey-Bundesliga-Saison für die Damen der SGL Devils, die 2018 Vizemeister wurden. Die ersten vier Partien konnten allesamt gewonnen werden. ■

Special Olympics (SO)

(FST/PM) Staatssekretärin Andrea Milz hat Special-Olympics-Teilnehmern aus Nordrhein-Westfalen kürzlich im Landeshaus empfangen. Bei der Feierstunde würdigte sie die Leistungen der Sportler bei den „Special Olympics World Summer Games 2019“ in Abu Dhabi. „Sport schafft Gemeinschaft und menschlichen Zusammenhalt. Im Sport erfahren viele Menschen Solidarität, Respekt, Anerkennung und Gemeinsinn“, betonte Andrea Milz. Sie hob hervor, dass der Sport Völker und Menschen unterschiedlicher Kulturen mit und ohne Handicaps verbindet und Grenzen überwindet. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt gratulierte allen Teilnehmern der Special Olympics Sommer Games 2019 und beglückwünschte sie zu ihren beeindruckenden Leistungen. Bei allen Begleitern bedankte sie sich für das wunderbare Engagement zur Unterstützung der Athleten. Die 229 Personen umfassende deutsche Delegation

hatte sich bei den Special Olympics World Games im März in Abu Dhabi mit ihren sportlichen Leistungen, ihrem Auftreten und ihrem Teamspirit hervorragend präsentiert und Deutschland als Gastgeber der nächsten Weltsommerspiele würdig vertreten. In den Vereinigten Arabischen Emiraten haben die 163 Athleten und Unified Partner vom Team Special Olympics Deutschland (SOD) ihr Bestes gegeben, sie brachten insgesamt 118 Medaillen mit nach Hause, davon 41 in Gold, 47 in Silber und 30 in Bronze. Bei den SO starten die Athleten in ihren Leistungsgruppen und erhalten dadurch alle die Chance auf gute Platzierungen. „Wir haben in Abu Dhabi sehr gute Weltspiele erlebt“, meinte SOD-Bundesgeschäftsführer Sven Albrecht. „Entwicklungsbedarf sehen wir in der sportlichen Durchführung einiger Wettbewerbe; das nehmen wir mit auf die Agenda der Vorbereitung unserer Weltspiele 2023 in Berlin.“ ■

American Football

(FST) Am 27. April begann die Saison 2019 in der German Football League 2, die Langenfeld Longhorns trafen auf die Troisdorf Jets. Aktuelle Infos und Resultate gibt es auf gfl.info. ■

Fußball-Bundesliga

(FST) Am 18. Mai wird in neun Stadien der letzte Fußball-Bundesliga-Spieltag 2018/19 angepfiffen. Aufsteiger Fortuna Düsseldorf hatte bereits während des 29. Spieltages den Klas-

senerhalt gesichert – damit hatte vor der Saison wohl niemand gerechnet. Für Aufsehen sorgte am selben Wochenende aber die Meldung, dass Vorstandschef Robert Schäfer beim Aufsichtsrat kein Vertrauen mehr genießt. Sein Nachfolger ist schon für die NRW-Landeshauptstädter aktiv: Thomas Röttgermann. Der 58-Jährige arbeitete bereits für Borussia Mönchengladbach und den VfL Wolfsburg. Unterdessen wird Bayer 04 Leverkusen möglicherweise noch bis zum letzten Spieltag um die Teilnahme an einem europäischen Bewerb kämpfen müssen. Im letzten Heimspiel trifft man am 11. Mai auf Schalke, eine Woche später geht es zu Hertha BSC. ■

Sportfest

(jste/FST) „Jeder kann seine sportliche Fitness und seinen Ehrgeiz unter Beweis stellen und nach seinen Möglichkeiten einsetzen, niemand braucht abseits zu stehen“, umreißt Jakob Dreesmann, einer der Organisatoren, die Besonderheit eines inklusiven Sportfestes, das jetzt zum neunten Mal stattfindet. Vor allem Menschen mit Einschränkungen freuen sich schon lange vorher auf dieses Sportfest, bei dem es nur Gewinner gibt und die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt steht. Das inklusive Sportfest wird am Samstag, den 4. Mai, in der Sportanlage Jahnstadion an der Heinrich-Späth-Straße in 40789 Monheim veranstaltet. Bis spätestens um 9.30 Uhr treffen die Teilnehmer zur Anmeldung/Nachmeldung und Entgegennahme der Startnum-

mern ein. Die Startgebühr beträgt zwei Euro, darin ist die Verköstigung (Erfrischungsgetränke und Grillwurst mit Brötchen zum Mittagessen) bereits enthalten. Das Sportfest endet nach der Siegerehrung voraussichtlich gegen 16.30 Uhr. Beteiligt sind das LVR-HPH-Netz Ost, die Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann, das LVR-Berufskolleg Düsseldorf, die SG Monheim 1894/1968 e.V. und der Heilpädagogische Verbund der Graf-Recke-Stiftung. ■

Handball

(FST) Bereits einige Spieltage vor Schluss war es klar: Die Drittligahandballer der SG Langenfeld steigen ab, bei Redaktionsschluss zwei Spieltage vor Saisonende lagen sie auf dem letzten Platz. // Ihr letztes Saison-Heimspiel in der Bundesliga bestreiten die Handballer des Bergischen HC am 9. Juni im Düsseldorfer ISS Dome. Gegner: Titelfavorit SG Flensburg-Handewitt. Im Sommer 2006 gingen die beiden klassenhöchsten und populärsten bergischen Teams, die SG Solingen und der LTV Wuppertal, in dem neu gegründeten Bergischen Handball-Club 06 auf. Die SG Solingen hatte in der Saison 2005/06 die Zweitligazugehörigkeit knapp erhalten, während der LTV sportlich aus der 2. Liga abgestiegen war. Der neue BHC 06 nutzte folglich die Lizenz der SG Solingen, um fortan als Zweitligist an den Start zu gehen. 2010/2011 wurde der Aufstieg in die Handball-Bundesliga geschafft. Seither stieg der BHC 06 zweimal ab, seit 2018 ist er wieder erstklassig. ■